

# Erfahrungsbericht

Ich habe ein sechsmonatiges *research project* in Cambridge gemacht als Teil meines Chemie Masters an der Leibniz Universität Hannover. Es war eine wundervolle Erfahrung, die mich akademisch und persönlich sehr geprägt hat. Ein paar generelle und wichtige Informationen zu Cambridge vorweg; diese sehr kleine entzückende Stadt mit wunderschönen alten Gebäuden ist eine richtige Studentenstadt mit tollen Angeboten rund ums Jahr. Das neunmonatige akademische Jahr besteht aus drei *Terms* à acht Wochen mit sechs Wochen *Term break* zwischen *Michaelmas* und *Lent* bzw. *Lent* und *Easter Term*. Cambridge und auch Oxford haben ein sehr besonderes System beruhend auf mehr als 30 *Colleges* zu denen jeder Studierende und auch Professor zugeteilt ist. Diese *Colleges* haben eine hohe Stellung im täglichen Leben und können mit den Häusern bei Harry Potter verglichen werden und haben mich stark beeindruckt (mehr dazu später).

## Vorbereitung:

Der Bewerbungsprozess für Cambridge war relativ langwierig und mit viel Papierkram verbunden. Dazu gehörte auch ein Englischtest mit Telefongespräch. Dieser war aber gut machbar und sollte euch nicht abschrecken. Die Bewerbung durchläuft dabei verschiedene Schritte; Erasmusbewerbung (Januar), Bewerbung an der University of Cambridge (ca. März das okay) und die Einteilung in Colleges für die Unterkunft (Ende August / Anfang September das okay) mit einem Start in Cambridge Ende September. Also alles mit recht langen Wartezeiten verbunden und sehr kurzfristig am Schluss, es hat aber dennoch super funktioniert und sollte euch nicht stressen. Da das normale akademische Jahr in Cambridge neun Monate oder auch drei *Terms* umfasst, solltet ihr mit eurem College abklären ob eine Miete des Zimmers auch nur für zwei *Terms*, also sechs Monate, möglich ist. Bei mir hat das ein paar Emails bedurft aber schließlich einwandfrei funktioniert. Ihr solltet aber immer genau lesen was auf den Rechnungen steht, da dort schnell mal wieder neun Monate auftauchen können.

## Studieren in Cambridge:

Glücklicherweise ist der Chemie Master in Hannover so ausgelegt, dass die erforderlichen Forschungspraktika im 3. Semester ohne Schwierigkeiten oder Studienzeitverlängerung im Ausland absolviert werden können. Daher habe ich in Cambridge in einer Arbeitsgruppe ein sechs monatiges *research project* gemacht und keine Vorlesungen besucht.

Dabei hat mich die Arbeitsgruppe sehr herzlich aufgenommen und in ihre Themen eingeführt. Die Zeit im Labor hat viel Spaß gemacht und ich habe viele neue Einblicke bekommen, neue Techniken erlernt und mit Menschen aus aller Welt zusammengearbeitet. Eine Zeitspanne von sechs Monaten ist meiner Meinung nach sehr empfehlenswert, da es ausreicht um sich wirklich in ein Thema einzuarbeiten und Ergebnisse zu erzielen, bevor alles wieder aufgeräumt werden muss.

## Leben in Cambridge:

Generell kann man sich das System mit den *Colleges* wie bei Harry Potter mit den Häusern vorstellen, das *College* ist dabei Dreh- und Angelpunkt des Studentenlebens. Zunächst einmal habe ich direkt in meinem *College* gewohnt (*on-site*), wo es auch Essen in der *Dining hall* gab, aber auch das gesamte Sozialleben wird darüber organisiert. Einen großen Teil machen die *Societies* aus, die sowohl sportlicher, als auch künstlerischer oder gesellschaftlicher Natur sein können. Eine besondere Cambridge-Erfahrung ist dabei das Rudern auf der Cam in Achtern gegen die anderen *College*-Mannschaften.



Eine andere Besonderheit sind die *Formals* oder auch *formal halls* genannt, die in jedem College angeboten werden. Diese drei-Gänge-Menüs finden in Abendgarderobe und einem traditionellen *Gown* (Umhang wie bei Harry Potter) oft auch mit Kerzenlicht, einem Lateinischen Gruß oder anderen College-spezifischen Eigenheiten statt. Die Atmosphäre ist beeindruckend ebenso wie bei den *Evensongs* in den *Chapels* der alten Colleges die für jeden kostenfrei sind und wunderschön von den *College Choirs* gesungen werden.

Einer meiner Lieblingsplätze ist der *Botanic Garden*, der wirklich in jeder Jahreszeit sehenswert und dabei sogar kostenlos für Studenten ist. Besonders schön war auch, dass man mit der Studentenkarte auch in die anderen Colleges mit bis zu zwei Gästen reingehen darf. Aber auch die Museen mit Aktionen wie *Twilight at the museum* oder *Lunchtime concerts* haben tolle Angebote und sind in der UK generell kostenlos.



Cambridge ist relativ klein und überschaubar, so dass das Fahrrad, welches ich mir direkt am erstem Wochenende gekauft habe, mein wichtigstes Fortbewegungsmittel war.

Ein anderes Cambridge-Erlebnis ist selber auf der Cam zu *punten*, dabei fährt man an den wunderschönen Rückseiten der alten *Colleges* vorbei und kann die Aussicht genießen (versucht es selbst, ist gar nicht so schwer und macht super viel Spaß, außerdem haben die meisten *Colleges* eigene *Punts* oder Absprachen mit anderen *Colleges* um deren *Punts* mit zu nutzen).

Außerdem lassen sich von Cambridge aus viele tolle Ausflüge machen meine Empfehlungen: London, Ely, Castle Rising Castle, Lincoln, Norwich und St. Ives. (Tipp: Holt euch eine *16-25 Rail card* damit bekommt ihr 30 % Rabatt auf alle Zugtickets, ich habe das leider erst zu spät erfahren.)



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Cambridge eine wunderschöne und sehr lebendige Stadt ist, die unglaublich viele Angebote für Studenten sowohl akademischer als auch privater Natur anbietet. Ich habe meine Zeit dort sehr genossen, viel gelernt und interessante Leute aus aller Welt getroffen. Auch wenn das Leben dort vergleichsweise deutlich teurer als in Deutschland ist, würde ich jedem empfehlen die Möglichkeit wahr zu nehmen und diese unglaubliche Chance zu ergreifen.